

Die Betriebszeitung — Organ der Parteileitung

Die 667 Betriebszeitungen in unserer Republik sind als Organe der Parteileitungen ein wichtiges Mittel, um wirksam über die Arbeit und das Leben im Betrieb zu informieren, zu organisieren, daß die ökonomischen Verpflichtungen erfüllt werden, um auf Fragen und Meinungen der Betriebsangehörigen einzugehen. Sie dienen dazu, die besten Erfahrungen der politischen Massenarbeit und bei der Erfüllung der Arbeitsaufgaben gezielt und rasch zu vermitteln. Dabei steht das Wort der Arbeiter im Mittelpunkt der Zeitung.

- Zu den Aufgaben der Grundorganisationen gehört auch die Leitung der betrieblichen Presse. Dabei erweist es sich als günstig, wenn die Parteileitung einen für längere Zeit gültigen Beschluß über die Arbeit mit der Betriebszeitungsredaktion faßt, in dem die grundlegenden Arbeitsprinzipien der Parteileitung mit der Zeitung enthalten sind.

- Es hat sich bewährt, in dem Beschluß folgende Schwerpunkte festzulegen:

- die Einsatzmöglichkeiten der Betriebszeitung, um ihrer Funktion als politisches Führungsinstrument der Parteileitung gerecht zu werden;
- den Grundaufbau der Zeitung;
- die Anleitung und Qualifizierung der hauptamtlichen Kader der Redaktion und ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter;
- organisatorische Regeln zur Arbeitsweise der Redaktion sowie der APO und Parteigruppen mit der Zeitung;
- die materiell-technischen Bedingungen, um eine hohe Effektivität der redaktionellen Arbeit zu gewährleisten;
- Kontrollmaßnahmen durch die Parteileitung, beispielsweise darüber, wie die zahlreichen Vor-

schläge und Hinweise der Werktätigen zu den Arbeits- und Lebensbedingungen verwirklicht werden, wie auf die kritischen Dinge, die in der Betriebszeitung angesprochen wurden, reagiert wird.

- Ausgehend vom Kampfprogramm, dem Plan der politischen Massenarbeit und anderen Plänen der Parteileitung, wird jeweils für ein halbes Jahr der Plan der Redaktion erarbeitet. Gemeinsam legen Parteileitung und Betriebszeitungsredaktion fest, wie die Schwerpunkte der politisch-ideologischen Arbeit durch journalistische Vorhaben - unter anderem Aktionen zur ökonomischen Strategie, Serien, ständige Rubriken - am wirkungsvollsten umgesetzt werden können. Diese Vorschläge und Ideen werden mit dem ehrenamtlichen, von der Parteileitung bestimmten Redaktionskollegium gründlich diskutiert.

- Bei der Anleitung der Redaktion und der Bestätigung der Pläne beachtet die Parteileitung, daß

- die Schwerpunkte der politischen Massenarbeit der BPO im Mittelpunkt jeder Ausgabe der Betriebszeitung stehen;

- die ideologischen Ziele abgesteckt sind und festgelegt ist, wie bestimmte Verhaltensweisen ausprägen, Meinungen und Standpunkte zu entwickeln und zu festigen sowie Initiativen auszulösen sind;

- die Zeitung eine echte Tribüne des Meinungsaustausches, das Spiegelbild von Wort und Tat der Betriebsangehörigen bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse ist;

- die besten Werktätigen und Kollektive regelmäßig mit ihren Erfahrungen zu Wort kommen;

- langfristig und rechtzeitig konkrete Themen formuliert, die wichtigsten Autoren benannt und die Termine eingehalten werden.

- Für die Arbeit der Betriebszeitung hat es sich bewährt, wenn der verantwortliche Redakteur regelmäßig an den Parteileitungssitzungen teilnimmt und ein ständiger Kontakt zwischen Parteisekretär und Redakteur schnelles Reagieren auf aktuelle Ereignisse sichert.

Vor allem die Kreisleitungen der Partei sind aufgefordert, mit Informationen und Argumentationen den Grundorganisationen wirksam zu helfen, die Fragen der Bürger parteilich und lebensnah zu beantworten. Wichtig ist, an den aktuellen politischen Ereignissen die grundlegenden Wechselbeziehungen zwischen dynamischer wirtschaftlicher Entwicklung, wachsendem Lebens-

niveau des Volkes, politischer Stabilität und hoher internationaler Autorität der DDR deutlich zu machen.

Entsprechend den Hinweisen Erich Honeckers in seiner Rede vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen der SED organisieren die Bezirksleitungen den Erfahrungsaustausch von Parteisekre-

tären und Betriebszeitungsredakteuren darüber, wie unter breiter Mitwirkung der Werktätigen die 667 Betriebszeitungen als Organe der Betriebsparteiorganisationen wirksamer über die Arbeit und das Leben im Betrieb informieren, die Erfüllung der Verpflichtungen mit organisieren helfen und auf Fragen und Meinungen der Betriebsangehörigen zum politischen Geschehen eingehen.

Aus dem Bericht des Politbüros an die 6. Tagung des ZK der SED